

Coaching im gestalterischen Dialog

Kirsten Brunner bietet im „blauen Haus“ Malkurse und Hilfe in Neuorientierungsphasen

Die Neckarsulmer Künstlerin, Kunsttherapeutin und zertifizierte Coachin hat ihre häusliche Umgebung perfekt umgestaltet. Im ihrem blauen Haus in der bio-solaren Wohnanlage am Rande von Amorbach hat sie drei verschiedene Ateliers eingerichtet und bietet nun optimale Bedingungen zum Malen und zur Auseinandersetzung mit sich selbst.



Das grüne Atelier ist voll von Materialien, Werkzeugen, Literatur und es gibt eine Navigatorin, die hilft, die Richtung zu finden Foto: Peter Klotz

„Ich könnte alles tun, wenn ich nur wüsste, was ich will“. Vor diesem inhaltlichen Problem stehen viele Menschen bei Neuorientierungen und in privaten oder beruflichen Krisensituationen. Als Coachin möchte Kirsten Brunner dabei ihre Hilfe anbieten. Sie ist sicher, dass die Verlagerung der Prozesse in den gestalterischen Bereich nachhaltiger wirkt als das Gespräch oder die Diskussion. Die kreative Umsetzung von Gedanken und Gefühlen sind ein wichtiger Schritt Sachverhalte schnell, effizient und nachhaltig sichtbar zu machen. Deshalb hat sie in jedem Atelier Flächen reserviert, in denen einzelne Schritte im Prozess festgehalten und sichtbar gemacht werden. Ein Drucker in der Umgebung hilft ebenso Stationen zu verdeutlichen. Menschen erkennen dabei Knoten in ihrer Biografie, die es zu lösen gilt. Und wenn man diesen Prozess darstellen kann, ist die Überwindung einfacher. Bei angenehmen Temperaturen ist die Arbeit im Freien, im Garten mit altem Baumbestand und dem Wechsel zwischen Licht und Schatten sehr angenehm. Alte eiserne Fensterläden und der Sichtschutz zum Nachbargrundstück diesen als Präsentationsflächen und je nach Stimmungslage lassen sich individuell passende Sitzmöglichkeiten finden. Wenn die Witterung das Arbeiten im Freien unwirtlich macht, bietet das „grüne Atelier“ Sichtverbindung in den Garten und viel Raum für Fantasie. Dabei geht es der

Kunsttherapeutin nicht um das Einüben von perfekter Technik, es geht um das Verstehen der Prozesse, die sie mit fundiertem Wissen, einem großen Vorrat an Papieren, Malgründen und Materialien sowie einer umfangreichen Fachbibliothek unterstützt. Ganz stolz ist sie auf die Umsetzung des Feuerkreises, ein vertiefter Raum mit einer Feuerschale in der Mitte, nach außen abgegrenzt durch abgestufte Steinreihen mit Sitzfellen und der Intensität des begrenzten Raums. In der gestalteten Infrastruktur des „blauen Hauses“ werden die Beziehungen zwischen Coachin und Coachees freier und intensiver.

Kirsten Brunner ist auch Auftragsmalerin. Sie hat viele öffentliche Gebäude, Praxen, Firmen und Häuser mit gestaltet. Ihre Arbeiten finden sich unter anderem in der Johannes-Häußler-Schule und bei Kaco New Energy.

(Text/Bilder pek)



Der Feuerkreis mit anregender Umgebung

Foto: Peter Klotz



Der richtige Platz findet sich auch im Garten mit altem Baumbestand Foto: Peter Klotz